

# Hundesport

## Schweiz an Fährten-WM zweimal knapp am Podest vorbei

Der Schweizer Hundeführer und Titelverteidiger Erwin Patzen hat sich an der Fährtenhundeweltmeisterschaft in Deutschland mit seinem «Aly vom Hause Patzen» in der Einzelwertung auf dem 4. Platz klassiert. Den gleichen Rang erreichte die Schweizer Mannschaft auch in der Nationenwertung. Weltmeister wurde der Deutsche Marco Dreyer.

● URSULA KÄNEL KOCHER

42 Teilnehmer haben an der 18. Weltmeisterschaft der Fährtenhunde im brandenburgischen Velten um den Sieg gekämpft. Der amtierende Weltmeister und Titelverteidiger Erwin Patzen startete mit 97 Punkten auf der ersten Fährte sehr gut ins Rennen. «Dies, obwohl vor dem Start ein unglaubliches Hin und Her herrschte und wir von verschiedenen «Offiziellen» in verschiedene Richtungen eingewiesen und wieder zurückgerufen wurden. Zudem führte unsere Fährte mehrfach über breite Traktorspuren, und ein Winkel lag direkt auf einem Geländewechsel mit eingetrocknetem Mist und Jauche», so Erwin Patzen.

Patzens zweite Fährte vom Sonntag befand sich in zum Teil abgetrocknetem Sumpfgelände mit sehr unterschiedlichem Bewuchs. Die beiden vor ihm im gleichen Gelände gestarteten Teams bestanden die Fährte nicht. «Der Fährtenabgang lag auf heideähnlichem, mit harten Gräsern dicht bewachsenen Untergrund. Das Gelände war übersät mit Erdhaufen, aufgeworfenen Moosflächen und Stoppeln von geschnittenem Schilf in Abwechslung mit grösseren Flächen braunem, dürrerem und sehr hartem Riedgras», beschreibt Erwin Patzen die Situation vor Ort.

### «Schade, «Aly» wäre bereit gewesen»

Nach dem ersten Schenkel hätten sich Winkel, Verleitungen, Bogeneingang, Gegenstände und Bogenausgang quasi «Schlag auf Schlag», sprich alles im Abstand von je einer Leinenlänge, befunden. «Eine solche Häufung von Winkeln, Gegenständen und Verleitungen in Kombination mit so schwierigem Gelände habe ich bis anhin noch nie an einer Prüfung gesehen», sagt Patzen. «Aly» habe diese schwierige Passage in seiner gewohnt ruhigen Art gemeistert, «musste sich aber einige grössere Absicherungen zugestehen». Der spanische Richter bewertete das Schweizer Team mit 90 Punkten. Damit verpasste Patzen das Podest um lediglich einen Punkt und klassierte sich mit seinem Deutschen Schäferhund auf dem 4. Schlussrang. Patzen: «Schade, «Aly» wäre für die Titelverteidigung bereit gewesen.»



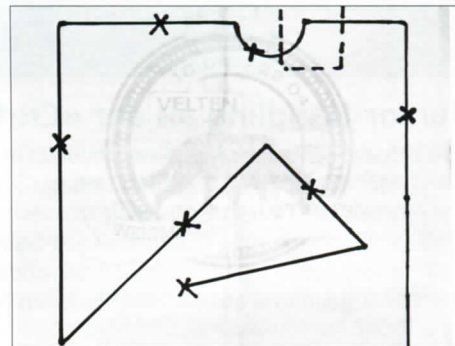
Erwin Patzen und «Aly» bei der Arbeit: «Schwieriges Gelände mit einer Häufung von Winkeln, Gegenständen und Verleitungen» – der Richter notierte 90 Punkte.

FOTO: KURT BUFFEL



Schweizer Team: Erwin Patzen, Albert Perler, Peter Reding und Daniele Lüdi (v.l.).

FOTO: AP



Skizze: Der Verlauf jeder Fährte ist anders – hier Erwin Patzens zweite Fährte.

FOTO: AP

Wie erging es den anderen Schweizer Teams? Albert Perler mit «Leck du Boidamont», ebenfalls einem Deutschen Schäferhund, wurde mit 90 Punkten auf der ersten und 91 Punkten auf der zweiten Fährte bewertet. Er erreichte den 8. Platz in der Rangliste; Daniele Lüdi klassierte sich mit «Calvin Filippini» auf dem 14. Platz (91/84 Punkte).

### Total 21 Fährtenabbrüche

Speziell: Aufgrund von 21 Fährtenabbrüchen konnten total 18 von insgesamt 42 Teams die Prüfung nicht bestehen. «Eine irritierende Selektion an einer Weltmeisterschaft, die dann leider auch zusehends

eine entsprechende Stimmung unter den Teilnehmern zur Folge hatte», so Erwin Patzen. Zudem hätten die schwierigsten Passagen der einzelnen Fährten, auf denen die meisten Ausfälle passierten, weit von den Zuschauern entfernt gelegen – «und da die Richter ihren Kommentar meist gleich draussen im Feld abgaben, mussten sich die Zuschauer mit der nackten Punktzahl begnügen».

In der Nationenwertung erreichte die Schweiz hinter Deutschland, der Slowakei und Finnland den 4. Platz. Weltmeister wurde der Deutsche Marco Dreyer vor dem Finnen Raine Holm und dem Drittplatzierten Deutschen Kurt Popp. ●

[www.fci-wm-fh.de](http://www.fci-wm-fh.de)